

Kooperationen in Vorbereitung und Weiterführung

Die Westsächsische Hochschule Zwickau ist weltweit gut vernetzt – Eine Auswahl

Die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) pflegt internationale Hochschulbeziehungen zu rund 95 europäischen und rund 35 außereuropäischen Hochschulen. Diese Beziehungen werden weiter ausgebaut und neue ins Leben gerufen. Professorinnen und Professoren engagieren sich gemeinsam mit ihren Teams, um die Kooperationen mit Leben und Projekten zu füllen. Die hier vorgestellten fünf Kooperationen sind nur eine kleine Auswahl.

Indien

Im Juni 2017 war Prof. Dr. Kishore K. Naraparaju Gast der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ). Der Mathematiker vom Birla Institute of Technology and Science, Pilany Hyderabad Campus, in Indien besuchte seine Kollegen Prof. Jan Schneider und Prof. Mike Espig. Die drei Mathematiker setzen mit dem Besuch unter anderem die langjährige Kooperation im Bereich „Approximation von Tensor Netzwerken“ fort. Neben einem Vortrag und Diskussionsrunden in der Fachgruppe Mathematik stand bei dem Besuch in Zwickau vor allem die gemeinsame Arbeit an einem bestehenden Projekt mit finanzieller Unterstützung des National Board of Higher Mathematics, India im Vordergrund. Auch der Aufbau einer Kooperation zwischen der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) und dem Birla Institute of Technology and Science war Thema der Gespräche. Der starke Praxisbezug der WHZ ist für die indischen Studierenden von besonderem Interesse. Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden von beiden Hochschulen geprüft.

Georgien

Im Mai 2017 besuchte eine Delegation der International Black Sea University (IBSU) die Fakultät Informatik der WHZ. Künftig soll es einen verstärkten Austausch von Studierenden und Lehrenden mit der georgischen Universität geben. Ziel des durch die Initiative Erasmus+ geförderten Projektes ist es, die guten Kontakte zwischen der WHZ und der IBSU weiter zu vertiefen. „Aktuell sind zwei georgische Studierende an unserer Fakultät eingeschrieben. Angedacht ist, dass künftig bis zu fünf Informatik-



Prof. Naraparaju, Prof. Jan Schneider und Prof. Hui-fang Chiao besprechen Möglichkeiten der Kooperation.

Studenten für ein Austauschsemester nach Zwickau kommen. Im Gegenzug können unsere Studierenden ebenfalls für ein Gastsemester nach Georgien gehen“, berichtet Prof. Mario Neugebauer, der das Projekt an der WHZ koordiniert.

Kanada

Eine Delegation von Vertretern vier kanadischer Hochschulen besuchte im Februar 2017 die WHZ. Vertreter der University of Calgary International, des Southern Alberta Institute of Technology, der University of Lethbridge International und des Olds College's informierten sich an verschiedenen Studienteams über die Möglichkeiten, zu kooperieren.

Armenien

Im September war eine Delegation der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der WHZ in Armenien unterwegs, um eine Kooperation mit der Armenien State University of Economics in Jerewan vorzubereiten. Es konnten bereits Pläne für die Entwicklung einer Zusammenarbeit, vor allem in den Bereichen Forschung und Lehre, besprochen werden. Gespräche gab es unter anderem auch mit Forschern des „Amberd“ Forschungszentrums, welches sich mit ökonomischen Fragestellungen beschäftigt und die Regierung Armeniens in ökonomi-

schon Sachverhalten berät, sowie mit Professor Vardan Sargsyan, dem Leiter der Professur Wirtschaftsinformatik.

Kirgisistan

Im Rahmen des Projektes „Deutsch-Kirgisische Fakultät für Angewandte Informatik“ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) besuchte im Dezember 2017 eine Delegation der Partneruniversitäten International Alatau University (IAU) und der Kyrgyz State University of Construction, Transportation and Architecture (KSUCTA) die WHZ. Die beiden Universitäten haben im August 2017 vereinbart, den Masterstudiengang Informatik gemeinsam durchzuführen. Das Vorhaben wird vom DAAD bis einschließlich 2019 gefördert. Bei ihrem Besuch in Zwickau besprachen die kirgisischen Gäste die Organisation und das Management des gemeinsamen Masterstudiengangs im Deutsch-Kirgisischen Institut für Angewandte Informatik (INAI.KG) mit der Fachgruppe Informatik der WHZ und planten die strategische Umsetzung des Projektes. Das Bildungsministerium der Kirgisischen Republik hat den Masterstudiengang genehmigt, der auf drei Jahre angelegt ist. Diese in Kirgisistan ungewöhnliche Länge des Studiums ist der Tatsache geschuldet, dass die Zielgruppe die Erwerbstätigen sind. Außerdem wird im Studiengang auf Englisch unterrichtet.